

SECHZEHNTE  
**GEWANDHAUS-KONZERT**

DONNERSTAG, DEN 19. FEBRUAR 1925, 7 UHR

Dirigent: *Wilhelm Furtwängler*

ERSTER TEIL

Ouvertüre zur Oper »Figaros Hochzeit« von WOLFGANG AMADEUS MOZART  
(1756—1791).

Arie des Tamino aus der Oper »Die Zauberflöte« von W. A. MOZART,  
vorgetragen von Herrn *Björn Talén* (Berlin).

Dies Bildnis ist bezaubernd schön,  
Wie noch kein Auge je gesehn!  
Ich fühl' es, wie dies Götterbild  
Mein Herz mit neuer Regung füllt.

Dies Etwas kann ich zwar nicht nennen,  
Doch fühl' ich's hier wie Feuer brennen.  
Soll die Empfindung Liebe sein?  
Ja, ja, die Liebe ist's allein.

O, wenn ich sie nur finden könnte!  
O, wenn sie doch schon vor mir stände!  
Ich würde — warm und rein —  
Was würde ich? Ich würde sie voll Entzücken  
An diesen heißen Busen drücken,  
Und ewig wäre sie dann mein.

Variationen und Gigue über ein Thema von Händel (Op. 72) von  
GEORG SCHUMANN (geb. 1866). [Uraufführung.]



ZWEITER TEIL

Lieder mit Klavierbegleitung, vorgetragen von Herrn *Talén*, am Klavier:  
Herr *Günther Ramin*.

a) **Storme** (Stürme) von H. BORGSTRÖM (geb. 1864)

Storme som aldrig bruste  
Bølger som aldrig steg  
Øine som altid veg  
Drømme kun halvt beruste  
Gnister som sprang og døde  
Blev vore længsles møde.

Stürme, die niemals sausten,  
Wogen, die niemals brausten,  
Blicke, die sich nie trafen,  
Träume, die nicht berauschten,  
Funken, die sprangen und starben,  
Wurden unserer Sehnsucht Begegnung.

*Monrad.*

